



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
Stadtratsfraktion
CSU / Freie Wähler
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum:
01.07.2025

**Lebenswerte Infrastruktur für Lochhausen V
Ausbau der Staatsstraße zwischen Lochhausen und Gröbenzell**

Antrag Nr. 20-26 / A 05510 von, Frau StRin Alexandra Gaßmann, Frau StRin Heike Kainz,
Frau StRin Ulrike Grimm, Herrn StR Dellija Balidemaj
vom 20.03.2025, eingegangen am 20.03.2025

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

mit dem Antrag „Ausbau der Staatsstraße zwischen Lochhausen und Gröbenzell“ (Antrag Nr. Nr. 20-26 / A 005510) fordern Sie, dass die Landeshauptstadt München auf das Staatliche Bauamt Freising zugeht, damit die Sanierung der Staatsstraße 2345 zwischen Lochhausen und Gröbenzell noch im Jahre 2025 in die Umsetzungsphase geht. Um weitere nicht hinnehmbare Verzögerungen zu verhindern, sollen sämtliche Gewerke noch 2025 öffentlich ausgeschrieben werden und der Sanierungsbeginn nach der kommenden Frostperiode 2025/26 erfolgen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag vom 20.03.2025 auf dem Schriftweg zu beantworten, und teile Ihnen Folgendes mit:

Das Mobilitätsreferat hat das Staatliche Bauamt Freising um Stellungnahme zu o. g. Sachverhalt bzw. Antrag gebeten. Per E-Mail vom 04. April 2025 hat uns das Staatliche Bauamt die nachfolgende Antwort übermittelt:

„Nach einigen Verzögerungen (insbesondere aufgrund Neufestsetzung Überschwemmungsgebiet, Klärung einer zusätzlichen Busspur, Personalengpass am Staatlichen Bauamt) nehmen die Planungen für einen Ausbau des Streckenabschnittes inklusive Anbaus eines weiteren Geh- und Radweges auf der Nordseite nun wieder

Fahrt auf. Sofern alle Genehmigungen vorliegen und alle erforderlichen Grundstücke erworben werden können, kann mit der baulichen Umsetzung begonnen werden. Dies wird frühestens im Jahr 2026 sein.

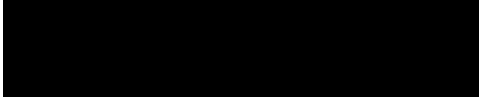
Nach derzeitigem Kenntnisstand wird die Maßnahme zum überwiegenden Teil unter laufendem Verkehr stattfinden. Dazu wird zunächst auf der Nordseite eine Behelfsumfahrung mit jeweils einer Fahrbahn je Fahrtrichtung hergestellt, auf die der Staatsstraßenverkehr umgeleitet wird. Nach Ausbau der Staatsstraße wird der Verkehr wieder auf die Straße gelegt. Die Baustellenumfahrung wird anschließend so zurückgebaut, dass am Ende ein Geh- und Radweg verbleibt. Der Geh- und Radweg auf der Südseite der Staatsstraße wird nach Möglichkeit während der Bauzeit durchgehend benutzbar bleiben.

Wir gehen davon aus, dass es aufgrund der Behelfsumfahrung zu keinen größeren Ausweichverkehren ins umliegende Streckennetz kommt. Daher werden wir in unserer Zuständigkeit keine Verkehrsuntersuchung zur Überprüfung ggf. veränderter Verkehrsströme veranlassen.“

Das Mobilitätsreferat befindet sich seit Längerem in engem Austausch mit dem Staatlichen Bauamt zu diesem Projekt und stimmt den vorstehenden Ausführungen zu.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen



Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent